

Parteien, Verbände, Personen

Bundeswehr mit traumatisierten Soldaten scharf kritisiert. „Die Hilfsangebote reißen ab, wenn die Soldaten aus der Armee ausscheiden“, sagte der BDV-Vorsitzende, **Andreas Timmermann-Levanas**, am vergangenen Wochenende auf einer Tagung der evangelischen Akademie

Bad Boll. Ehemalige Soldaten würden im Behördenschwung zwischen militärischer und ziviler Administration allein gelassen. Posttraumatische Belastungsstörungen träten nachweislich häufig erst Monate oder Jahre nach dem aktiven Dienst auf. Genau dann, so Timmermann-Levanas, wenn die ehemaligen Soldaten die Hilfe am meisten benötigten, fühle sich ausgerechnet ihr ehemaliger Dienstherr, die Bundeswehr, nicht mehr zuständig. Militärische und zivile Verwaltung schoben einander die Verantwortung zu. „Was wir im Umgang mit Behörden erleben, ist



Timmermann

zum Teil abenteuerlich“, sagte Timmermann-Levanas, der selbst jahrelang im Ausland stationiert war und mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom als dienstunfähig entlassen wurde. Er gründete 2010 den BDV als Vertretung von Soldaten, die in Auslandseinsätzen

der Bundeswehr waren.

► www.bund-deutscher-veteranen.de

Bund deutscher Veteranen

Der Bund Deutscher Veteranen (BDV) hat den Umgang der